

Herr Sommerhäuser erläuterte die Forstwirtschaftsplanung für das kommende Jahr ausführlich. Danach ist erneut mit einem ausgeglichenen Betriebsergebnis zu rechnen.

Wesentliche Vorhaben betreffen künftig die Bereiche „Holzeinschlag“ und „Rücken“ sowie die Bestandespflege. Die Positionen „Wegebau“ und „Bestandesbegründung“ spielen im Jahre 2003 eher eine untergeordnete Rolle.

Holzeinschlag soll insbesondere im Niederpleiser Wald/Schmerbroich erfolgen. Betroffen ist hier die Abteilung 1 A, ein Bestand, in dem Kiefern und Fichten vorherrschen.

Sinn dieses Eingriffs sei die Förderung des Wachstums von Einzelindividuen im Bestand sowie die Begünstigung der Verjüngung unter den älteren Bäumen. Gleiches, so Herr Sommerhäuser, gelte auch für die Abteilung 1 B des Stadtwaldes. Die Zielrichtung sei mit der vorgenannten identisch. Im Rahmen der Bestandespflege solle, ebenfalls in der Abteilung 1 A, in den dortigen Buchenbestand eingegriffen werden, um diese Bäume in ihrem Wachstum zu begünstigen. Aus gleichem Anlass sei es in der Abteilung 2 C (südlich der Alten Heerstraße/Bundeswehr-Einrichtungen) von Nöten, regulierend im dort vorhandenen Traubeneichenbestand tätig zu werden.

Herr Meyer-Eppler fragte nach der künftigen Entwicklung von Einnahmen und Ausgaben sowie den Auswirkungen der Zertifizierung und der vorgenommenen Kalkung im Bereich des Stadtwaldes. Zu letzterem stellte Herr Sommerhäuser klar, dass es sich bei der Kalkung um eine sogenannte Kompensationskalkung handelt, die nicht der Ertragssteigerung der Bestände diene, sondern ausschließlich der weiteren Verringerung der pH-Werte im Waldboden. Wesentlich sei hierbei, den weiteren Säureeintrag in den Waldboden zu erschweren, um letztlich eine weitgehende Bestandessicherung zu erreichen.

Hinsichtlich der künftigen Kostenentwicklung machte Herr Sommerhäuser deutlich, dass er auch künftig bemüht sein werde, möglichst ausgeglichene Finanzpläne vorzulegen. Weitergehende Aussagen seien jedoch nicht möglich, da die Entwicklung auch vom jeweiligen Kurs des Holzabsatzmarktes abhängig sei.

Hinsichtlich der Auswirkungen der Zertifizierung auf die Kaufpreise berichtete Herr Sommerhäuser, dass künftig die Preise für Holz aus zertifizierten Beständen eher nicht steigen werden, jedoch die Preisentwicklungen für Holz aus nicht zertifizierten Beständen vermutlich zurückgehen. Insofern sei die Zertifizierung in jedem Falle der richtige Weg, um ein Maximum an Einnahmen auf dem Holzmarkt zu erwirtschaften.

Anschließend stellte der Ausschussvorsitzende nachfolgend aufgeführten Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

„Der Umweltausschuss des Rates der Stadt Sankt Augustin nimmt den vorgelegten Forstwirtschaftsplan zur Bewirtschaftung der städtischen Waldanlagen für das Jahr 2003 zur Kenntnis und beschließt die vorgestellte Vorgehensweise.“

**einstimmig**

Herr Richter bat Herrn Sommerhäuser, im kommenden Jahr eine weitere Exkursion mit den Mitgliedern des Umweltausschusses vorzusehen. Herr Sommerhäuser sagte dies zu, konkrete Überlegungen sowie Terminabsprachen werden im Frühjahr 2003 erfolgen. Herr Richter verabschiedete Herrn Sommerhäuser und dankte ihm für dessen Ausführungen.

Hinweis:

Die Finanzplanung für das Jahr 2003 ist dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.